

Chronik der laufenden Entgleisungen

Presseinformationen

Stand: 26. September 2024

Chronik der laufenden Entgleisungen

Thomas Köck interveniert mit seiner Chronik der laufenden Entgleisungen in das Superwahljahr 2024. Ein Jahr lang beobachtete er mediale Berichterstattung, reflektierte er Entwicklungen in der österreichischen Politik und glich sie mit persönlichen Erfahrungen und seinen Lektüren ab. Er hält mit scheinbar nebensächlichen Beobachtungen Zeit und Gegenwart fest, driftet in eine scheinbar fiktive Zukunft ab. All das notierte er tagtäglich, oft sehr spontan. Mit dem Satz „Reality scares me to death“ zitiert der Text gegen Ende die US-amerikanische Schriftstellerin Octavia E. Butler. Ausgehend von der Klassenfrage steht im Fokus der Chronik die Frage, wie die Realität nicht nur in Österreich, Sprachgebrauch und das Sagbare, die gesellschaftliche Mitte und das Miteinander immer weiter nach rechts driften, wie sich immer weiter ein Riss auftut. Der intensive Prozess sich dieser Realität auszusetzen über den Verlauf eines ganzen Jahres vollzieht auch die Inszenierung und die sieben auf der Bühne agierenden Schauspieler:innen und eine Musikerin nach. Der Abend scrollt durch eine Reise nach Kroatien, in die Herbsterschöpfung, zur Winterdepression und in die Frühjahrmüdigkeit, bis Zeit zur Fiktion und das Zusammensein im Hier und Jetzt übrigbleibt.

Marie Bues und Thomas Köck verabredeten sich im Frühsommer 2023 zu diesem Projekt. Beide verbindet eine langjährige Zusammenarbeit. Die Schauspielhäuser Graz und Wien produzierten gemeinsam die Inszenierung, so dass sie noch vor der Nationalratswahl 2024 zur Uraufführung kommen konnte.

Das Inszenierungsteam bringt kollaborativ verschiedene Disziplinen zusammen: Choreografie und Bewegung, Chorarbeit, Musik, Bühne und Kostüme bilden eine Ästhetik ab, die verschiedene Zeichen und Mittel über die Erzählung hinweg ineinander greifen lässt. Bilder überlagern einander auf der Bühne, wie zum Beispiel Holbeins Gemälde „Die Gesandten“, auf die der Text später Bezug nimmt.

Die Chronik der laufenden Entgleisungen ist auch als Buch im Suhrkamp Verlag erschienen. Am Tag vor der Wahl wird Thomas Köck mit der Buch-Langfassung des Text 10 Stunden lang durch Wien wandern und im Literaturhaus sowie in der Alten Schmiede Station machen.

Nach der Nachmittagsvorstellung am Wahltag 29.9., sind Publikum und Nachbarinnen dazu eingeladen beim Hochrechnungs-Public Viewing im USUS im Schauspielhaus Wien, die Wahlergebnisse gemeinsam zu verfolgen. Details finden sich auf den Seiten 9 und 10 der Pressemappe.

Autor

Thomas Köck

wurde 1986 in Wolfers, Oberösterreich geboren. Er ist durch Musik sozialisiert und studierte Philosophie und Literaturtheorie in Wien und an der Freien Universität Berlin, sowie Szenisches Schreiben und Film an der Universität der Künste Berlin. Er arbeitete beim theatercombinat, war mit einem Dokumentarfilmprojekt über Beirut zur Berlinale Talents eingeladen, entwickelt mit Andreas Spechtl unter dem Label ghostdance konzertante Readymades und inszeniert hin und wieder eigene Texte, u.a. am Schauspiel Stuttgart, Thalia Theater Hamburg oder am UNAM Teatro in Mexico City. Für seine Theatertexte, die im Suhrkamp Verlag zum Teil auch als Bücher erscheinen und bislang in 15 Sprachen übersetzt wurden, wurde er mehrfach ausgezeichnet, zuletzt u.a. 2018 und 2019 mit dem Mülheimer Dramatikpreis sowie 2021 mit dem Hörspielpreis der Kriegsblinden.

Besetzung

Schauspiel

Tala Al-Deen

Geboren und aufgewachsen 1989 in Heidelberg. Sie studierte in Leipzig Arabistik und amerikanische Literatur und war nebenher in der dortigen Off-Theaterszene tätig, u.a. am Spinnwerk des damaligen Centraltheaters und am LOFFT. Anschließend absolvierte sie ihr Schauspielstudium an der Kunstuniversität Graz. Im Rahmen des Studiums lernte sie die Regisseurin Sophia Barthelmes kennen, mit der sie zwischen 2014 und 2017 Performances und Theaterstücke entwickelte, die sie auf Kampnagel und in der Gaußstraße in Hamburg zeigten. Seit 2016 ist sie Sängerin und Stylophonistin der Grazer post-pop/post-fact/postpost-Band *Frau Sammer* und seit 2017 Mitglied des queerfeministischen Theaterkollektivs *Deine Mudda*. Sie war in der Gruppe *NSU Komplex auflösen* aktiv, die seit 2017 Tribunale zur Anklage rassistischer Gewalt organisiert. Zur Spielzeit 2018/19 trat sie ihr Erstengagement am Nationaltheater Mannheim an, seit 2023/24 ist sie Teil des Ensembles am Schauspielhaus Wien.

Otiti Engelhardt

Die geborene Münchnerin Otiti Engelhardt studierte Schauspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. 2018 bekam sie das Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes verliehen. Sie arbeitete u.a. am Nationaltheater Mannheim, am Hessischen Staatstheater Wiesbaden und am Theaterhaus Stuttgart. Zuletzt hatte sie ein Festengagement am Theater Osnabrück. Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie festes Ensemblemitglied des Schauspielhaus Graz.

Kaspar Locher

Geboren 1988 in Basel, Schauspielstudium an der Zürcher Hochschule der Künste, ab 2011 im dortigen Masterstudiengang. 2010 wurde Kaspar Locher mit dem Förderpreis der Armin-Ziegler-Stiftung ausgezeichnet. Während der Studienzeit 2012/13 Engagement im Studio des Theaters Chemnitz. 2013 bis 2015 war er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Graz. Dort arbeitete er u. a. zusammen mit Anna Badora, Michael Simon, Yael Ronen und Patrick Schlösser. Mit der Spielzeit 2015/16 wechselte er an das Volkstheater Wien, wo Arbeiten u. a. mit Volker Lösch, Philipp Preuss, Pinar Karabulut und Miloš Lolić entstanden. 2017 erhielt er den Dorothea-Neff-Preis in der Kategorie „Bester schauspielerischer Nachwuchs“. 2019-23 Ensemblemitglied am Schauspiel Hannover. Zusammenarbeit dort u.a. mit Laura Linnenbaum, Stephan Kimmig, Marie Bues, Milena Michalek und Armin Petras, mit dem er zuletzt auch als Gast am Deutschen Theater Berlin gearbeitet hat. Seit der Saison 2023/2024 ist er festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Wien.

Sophia Löffler

Geboren wurde 1985 in Potsdam. Von 2007 bis 2011 studierte sie Schauspiel an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn-Bartholdy. Bereits ab der Spielzeit 2009/10 gehörte sie zum Schauspielstudio des Staatsschauspiels Dresden, wo sie in Arbeiten von Tilman Köhler, Simon Solberg und Julia Hölscher zu sehen war. Von 2011 bis 2015 war sie am Badischen Staatstheater Karlsruhe engagiert. Dort arbeitete sie u. a. mit Anna Bergmann, Simone Blattner, Martin Nimz, Sebastian Schug, Felix Rothenhäusler und war in mehreren Inszenierungen von Jan-Christoph Gockel zu sehen. In dieser Zeit war sie auch regelmäßig als Sprecherin für Arte und den SWR tätig und spielte in mehreren Film- und Fernsehproduktionen mit. Seit 2015 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Wien. Während der Intendanz von Tomas Schweigen arbeitete sie u.a. mit Rieke Süßkow, Lucia Bihler, Falk Richter, Elsa-Sophie Jach, Thomas Köck, Felix Krakau, Theda Nilsson-Eicke, Marco Štorman und der Gruppe Fux. Sophia Löffler gehört dem Schauspielhaus-Ensemble auch weiterhin an.

Karola Niederhuber

wurde 1976 in Oberösterreich geboren. Nach ihrer Ausbildung an den Performing Art Studios Wien, arbeitete sie viele Jahre als freie Schauspielerin in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Stationen waren unter anderem das Goetheplatztheater Bremen, das Staatstheater Mainz, das Stadttheater St. Gallen, das Stadttheater Klagenfurt, das TAG, das Kosmos Theater und die Salzburger Festspiele. Am Schauspielhaus Wien war sie in Hoffmanns Erzählungen (Regie: Barrie Kosky) und in Bataillon (Regie: Milena Michalek) zu sehen. Seit 2023 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Graz. Außerdem arbeitet sie regelmäßig für Film und Fernsehen.

Mervan Ürkmez

absolvierte ein Schauspielstudium an der Theaterakademie der HfMT Hamburg und arbeitete bisher u.a. am Deutschen Schauspielhaus, am Thalia Theater und auf Kampnagel Hamburg, am Berliner bat sowie in Film, Hörfunk und in Ausstellungskontexten. Darüber hinaus eigene Arbeiten und regelmäßige Beteiligung an Projekten in der freien Szene, häufig an der Schnittstelle von Performance und bildender Kunst im In- und Ausland. In diesem Zusammenhang erhielt Ürkmez 2023 die „Werk.Förderung“ der Stadt Dortmund, aus dem ein Projekt in Xian, China, hervorging. Festengagements führten ihn an das Theater Oberhausen und an das Schauspiel Dortmund. Seit der Spielzeit 23/24 ist er festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Graz.

Regie

Marie Bues

geboren 1980, ist Regisseurin und war von 2013 bis 2021 gemeinsam mit Martina Grohmann Künstlerische Leiterin des Theater Rampe Stuttgart. Sie hat Schauspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart studiert und war anschließend als Schauspielerin tätig. Regieassistenz von 2006 bis 2008 am Theater Basel. Als freie Regisseurin arbeitete sie unter anderem am Theater Basel, Residenztheater München, Nationaltheater Mannheim, Theater Heidelberg, Schauspielhaus Graz, Schauspiel Köln, Kunstfest Weimar sowie regelmäßig am Staatstheater Hannover. In ihren Regiearbeiten beschäftigt sich Marie Bues konsequent mit neuen Texten und arbeitet eng mit den Autor:innen zusammen. Für ihre programmatische Ausrichtung zur Gegenwartsdramatik und experimentellen zeitgenössischen Theaterpraktiken am Theater Rampe wurden Martina Grohmann und Marie Bues 2019 mit dem deutschen Theaterpreis des Bundes ausgezeichnet, 2021 mit dem Martin Linzer Theaterpreis der Zeitschrift *Theater der Zeit*, sowie 2020 mit dem „Rosa Detlef“. 2022 war sie für ihre Inszenierung von *WOUNDS ARE FOREVER (Selbstporträt als Nationaldichterin)* von Sivan Ben Yishai für den Faust-Theaterpreis in der Kategorie Regie nominiert. Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied der Leitungsgruppe am Schauspielhaus Wien.

Bühne

Heike Mondschein

geboren in Zwickau, studierte Architektur an der Bauhaus-Universität in Weimar. Währenddessen erfolgten ein einjähriger Studienaufenthalt in Wien sowie Assistenzstellen in Weimar und

Leipzig. Seitdem arbeitet sie freiberuflich als Bühnen- und Kostümbildnerin für Inszenierungen in Oper, Ballett und Schauspiel sowie für freie Produktionen. Wichtige Stationen waren u.a. Oper Leipzig, Staatstheater Hannover, Staatstheater Saarbrücken, Staatstheater Karlsruhe, Nationaltheater Mannheim, Staatstheater Cottbus, Schauspielhaus Magdeburg, Theater Lübeck, Hans-Otto-Theater Potsdam, Neues Theater Halle, Theater Rampe Stuttgart sowie die Opernfestspiele Heidenheim. Mit der Regisseurin Marie Bues verbindet sie eine langjährige kontinuierliche Zusammenarbeit; unter anderem für die Uraufführungen *Eigentum* von Thomas Köck am Schauspiel Köln sowie *Die vielen Stimmen meines Bruders* von Magdalena Schrefel als Koproduktion des Kunstfestes Weimar mit dem Kosmos Theater sowie dem Schauspielhaus Wien und *Chronik der laufenden Entgleisungen (austria revisited)* von Thomas Köck am Schauspielhaus Wien und Graz.

Kostüme

Amit Epstein

Amit Epstein, in Tel Aviv geboren, studierte Theaterwissenschaften (Thelma Yellin High School for Dance, Theater and Performance), Tanztheater (SNDD Amsterstam), Bildende Kunst (Bezalel Academy of Art and Design Jerusalem) und Mode an die Haute Couture Master Class von Vivienne Westwood (UdK Berlin). Seit 2007 arbeitet er als Kostümbildner.

Live-Musik

Lila-Zoé Krauß

Lila-Zoé Krauß (*1994) ist Musikerin, Performerin und Multimediakünstlerin. Sie studierte Bildende Kunst in Hamburg und Los Angeles sowie Sound Studies in Berlin. Derzeit lebt und arbeitet sie in Wien. Seit 2017 spielte sie als L Twills unzählige Konzerte u.a. beim Kampnagel Sommerfestival, im NAVEL LA, Popkultur Festival, Documenta15, Forum Stadtpark und im Volkstheater Wien. 2020 erschien ihr Debütalbum [*Freedom/Fiction*]. Sie entwickelte Musik für Theaterproduktionen u.a. am Düsseldorfer Schauspielhaus, Schauspiel Hannover und zuletzt für *ROM* am Volkstheater Wien. Von 2021-2023 realisierte sie das multimediale Opernprojekt [*After her Destruction*]. Im Februar 2024 erschien die Musik der Oper als Doppelalbum. Von Mai bis Juli 2024 ist das Projekt als Installation im Kunsthaus Hamburg zu sehen.

Choreographie und Bewegung

Mason Manning

wurde in Dallas, Texas, USA, geboren und ist Absolvent der Booker T. Washington High School for the Performing and Visual Arts. Anschließend studierte er Tanz an der Juilliard School in New York City. Sein erstes Festengagement in Deutschland erhielt Mason 2018 beim Ballett im Revier unter der künstlerischen Leitung von Bridget Breiner. Von 2019 bis 2022 tanzte er bei Richard Siegal, *Ballet of Difference* am Schauspiel Köln. Dort wurde er vom Tanz-Magazin als „Tänzer des Jahres“ nominiert und erhielt eine Faust-Nominierung in der Kategorie „Bestes Tanzensemble“. Masons eigene choreografische Arbeiten wurden im Lincoln Center, im Metropolitan Museum of Art, im Kolumba Museum und beim Internationalen Choreografiewettbewerb in Kopenhagen aufgeführt. Heute arbeitet er als freischaffender Künstler an verschiedenen Theatern in Europa als Performer, Tänzer und Choreograf und tanzt mit dem internationalen Ensemble La Fleur BB unter der Leitung von Monika Gintersdorfer.

Chorarbeit

Claudia Sendlinger

studierte Germanistik, Anglistik und Sprecherziehung in Regensburg. Darüber hinaus absolvierte sie praktische Semester an der Columbia University New York und der Juilliard School New York in den Abteilungen für Schauspiel. Seit 2015 ist sie Lehrende im Fach Sprecherziehung im Schauspiel an der Universität Mozarteum tätig, ab 1. März 2024 ist sie Universitätsprofessorin für Sprechen.

Licht

Oliver Mathias Kratochwill

Oliver Mathias Kratochwill, geboren 1988, ist Technischer Leiter des Schauspielhauses Wien und war von 2015 bis 2023 am Haus Lichtdesigner. Er hat Philosophie an der Universität Wien studiert und ist seit seinem Studienbeginn mit der Wiener Theaterszene zusammengewachsen. Er war Bühnenbildhospitant (u.a. *Puppen* von Kevin Rittberger in der Regie von Robert Borgmann), freier Technischer Leiter (u.a. *Falling up* von Ulduz Ahmadzadeh), sowie Autor und Dramaturg (*A-Moll sing i no* von Klemens Gindl und Oliver Mathias Kratochwill in der Regie von Klemens Gindl). Er war Schüler von Heribert Nothnagel und Franz Pichler in der Ortweinschule Graz für Kunst und Design im

Zweig Bildhauerei und hat sein HTL-Diplom in Gestaltung bei Reinhold Weichlbauer absolviert. An dieser Schule hat er auch die Fähigkeit erworben, Skulpturen zu formen, die er unter anderem an der Tonskulptur von *Du Herbert* (von Lydia Haider in der Regie von Antje Schupp) unter Beweis stellen konnte. Außerdem ist er seit 2015 Parteimitglied der Sozialdemokratischen Partei Österreichs. Als Stellvertretender Bildungssprecher der Sektion 6 im Wiener Goethehof setzt er sich aktiv für den Erhalt und die Vertiefung demokratischer Werte ein.

Dramaturgie

Martina Grohmann

Martina Grohmann, geboren 1972 in Mödling, studierte Theaterwissenschaft an der Universität Wien. Danach war sie Produktionsleiterin beim steirischen herbst. Ab 2000 arbeitete sie als Dramaturgin für Schauspiel u. a. am Staatstheater Kassel, am Theater Heidelberg, wo sie die Spielstätte für zeitgenössische Dramatik *zwinger1* leitete, sowie am Theater Basel und am Schauspiel Frankfurt. In ihrer dramaturgischen Arbeit fokussierte sie sich auf zeitgenössische Theatertexte und Stückentwicklungen. Mit Marie Bues arbeitete sie bereits am Theater Basel eng zusammen. Gemeinsam leiteten beide ab 2013 das Theater Rampe in Stuttgart als Autor:innen theater und Produktionshaus der freien darstellenden Künste. Dort realisierte sie Koproduktionen mit Stadttheatern, kreierte experimentelle sowie partizipatorische Formate, entwickelte Festivalkonzepte und engagierte sich für künstlerische Netzwerke. Das Theater Rampe wurde für sein Programm als „Stadttheater neuen Typs“ 2019 mit dem deutschen Theaterpreis des Bundes ausgezeichnet. Martina Grohmann ist Teil des Vorstands bei D/Arts – Projektbüro für Diversität und urbanen Dialog und seit der Spielzeit 2023/24 Mitglied der Leitungsgruppe am Schauspielhaus Wien.

Male Günther

Nach dem Studium der Klassischen Philologie, Philosophie und Europäische Ethnologie in Hamburg und Kiel wurde Male Günther wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Kiel. Hospitanzen und Assistenzen führten sie ans Schauspiel Köln und ans Thalia Theater in Hamburg. Es folgten Regieassistenzen und Dramaturgien in der freien Szene. Sie unterrichtete Deutsch als Fremdsprache und arbeitete am Institut für Künstlerische Forschung in Berlin. Nach Stationen an den Hamburger Kammerspielen, am Theater Bonn und am Staatstheater Hannover ist Male Günther seit Beginn der Intendanz von Andrea Vilter Dramaturgin am Schauspielhaus Graz.

Aufruf zum Mitmachen

Über Wachsamkeit und politische Entgleisungen. Tagebücher aus Stadt und Land Schreibworkshop für 15- bis 115-Jährige an vier Terminen zw. 16.10.- 03.12. Ausgehend von der Theaterfassung laden wir dazu ein, sich mit eigenen Texten aktuellen Entgleisungen zu nähern und das eigene Schreiben zu entwickeln. Gearbeitet wird in drei Gruppen in Graz, Wien und Leoben, die von Profis begleitet werden. Eine Auswahl der entstandenen Texte wird in einer Lesung vorgestellt sowie in der Zeitschrift manuskripte veröffentlicht.

Anmeldungen bis 15.10. an offeneshaus@schauspielhaus.at
Kooperation mit Schauspielhaus Graz und steirischer herbst

KALENDER

Sa, 28.09. 14:00 Uhr bis Mitternacht	<u>Marathonlesung und Demozug im Stadtraum</u> Von und mit Thomas Köck Kooperation mit Literaturhaus Wien und Alte Schmiede Wien	Rahmenprogramm
So, 29.09. 15:00 Uhr	Nachmittagsvorstellung	Zugänglichkeit
So, 29.09. 17:00 Uhr	<u>Rettet die Wahlen!</u> Live-Streaming der Ergebnisse der Nationalratswahl	Rahmenprogramm
Mi, 02.10. 19:00 Uhr	Stückeführung Im Foyer	Vermittlung
Do, 07.11. im Anschluss	<u>Die besten 30 Minuten</u> Neue Nachgespräche nach jeder Donnerstagsvorstellung	Vermittlung
Fr, 08.11. 11:00 Uhr	Vormittagsvorstellung (Ausverkauft)	Zugänglichkeit
Mi, 13.11. 19:30 Uhr	Live-Audiodeskription + Tast-Einführung um 18:30 Uhr auf der Bühne Für blinde und sehbehinderte Menschen. Keine Anmeldung notwendig	Zugänglichkeit
Sa, 16.11. 15:00 Uhr	Nachmittagsvorstellung + <u>kostenlose Kinderbetreuung</u> Für 3- bis 12-Jährige. Bitte um Voranmeldung bis 13.11. an offeneshaus@schauspielhaus.at	Zugänglichkeit

Menschen mit Hörhilfe können zu jeder Vorstellung in den Reihen 5 bis 7 mithilfe einer induktiven Höranlage den Bühnenton direkt und ohne störende Umgebungsgeräusche empfangen.

Felix Rotkehl, Alin Sanwald
Leitung Offenes^Haus
offeneshaus@schauspielhaus.at
Tel: +43 1 317 01 01 351

Pressemappe, Pressefotos online

https://www.schauspielhaus.at/presse_chronik

Pressefotografie

© Ivan Kravtsov

© Lex Karelly

Kontakt

Suzie Wong
Leitung Presse & Marketing
Schauspielhaus Wien
Porzellangasse 19, 1090 Wien
suzie.wong@schauspielhaus.at
+43 1 317 01 01 307 | +43 676 898 340 307
www.schauspielhaus.at